

**Berufsorientierungs-Konzept
der Mittelschule Königsbrunn**

msKÖNIGSBRUNN
MITTELSCHULE

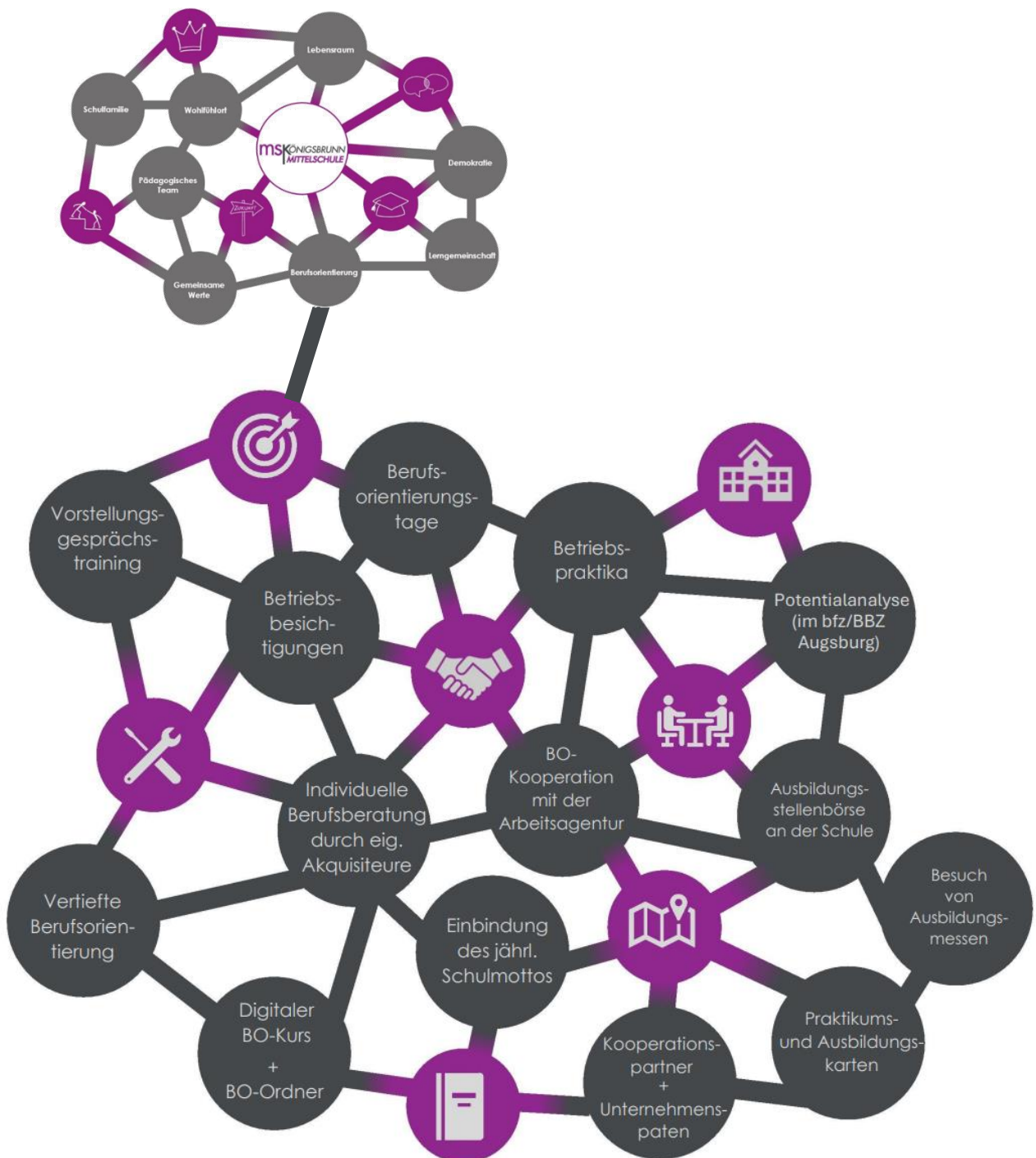
Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken	3
2. Berufliche Orientierung an der Mittelschule Königsbrunn	4
2.1 Berufliche Orientierung in der 7. Jahrgangsstufe	4
2.2 Berufliche Orientierung in der 8. Jahrgangsstufe	4
2.3 Berufliche Orientierung in der 9. und 10. Jahrgangsstufe	5
2.4 Berufliche Orientierung in der Praxisklasse	6
2.5 Ausbildungsstellenakquise	7
2.6 Ausbildungsplatzbörse	8
2.7 Weitere Maßnahmen	9
2.7 Evaluation	10
3. Übersicht über die jeweiligen BO-Maßnahmen unserer Schule	11

1. Leitgedanken

Das Konzept zur beruflichen Orientierung an der Mittelschule Königsbrunn ist ein umfassender Ansatz, um Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 10. Jahrgangsstufe systematisch auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Es berücksichtigt die unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Jugendlichen und bietet zahlreiche praktische und theoretische Maßnahmen, um ihnen eine fundierte Berufswahl zu ermöglichen.

Als Zweig „Berufsorientierung“ des gesamten Schulkonzepts stellt es einen wichtigen Baustein für die persönliche Entwicklung aller Schülerinnen und Schüler dar.



2. Berufliche Orientierung an der Mittelschule Königsbrunn

Die Berufliche Orientierung spielt an der Mittelschule Königsbrunn eine zentrale Rolle und begleitet die Schülerinnen und Schüler schrittweise durch ihre Schulzeit. Ziel ist es, die Jugendlichen frühzeitig auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, ihre individuellen Talente und Interessen zu entdecken und konkrete Perspektiven für den Einstieg ins Berufsleben zu entwickeln. Durch ein vielfältiges Angebot an praxisnahen Aktivitäten wie Betriebspraktika, Berufsinformationstagen, fächerübergreifenden Projekten und enger Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen wird der Berufswahlprozess gezielt unterstützt und gefördert. Die folgenden Abschnitte geben einen detaillierten Überblick über die Maßnahmen und Programme, die in den jeweiligen Jahrgangsstufen zur beruflichen Orientierung angeboten werden.

2.1 Berufliche Orientierung in der 7. Jahrgangsstufe

Bereits in der 7. Jahrgangsstufe beginnt die frühzeitige und praxisnahe Heranführung der Schülerinnen und Schüler an die Arbeitswelt. Den Einstieg bildet eine selbstständig organisierte Arbeitsplatzerkundung, bei der die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, einen halben Tag lang einen Betrieb ihrer Wahl zu besuchen und erste Eindrücke vom Berufsalltag zu sammeln. Diese Aktivität fördert nicht nur das Verständnis für verschiedene Berufsfelder, sondern stärkt auch die Eigenverantwortung und die Fähigkeit zur selbstständigen Planung. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine gemeinsame Erkundung eines Supermarktes, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die Abläufe und Anforderungen im Einzelhandel näher kennenzulernen. Auch diese Maßnahme findet an einem halben Tag statt und bietet eine weitere Gelegenheit, berufliche Erfahrungen zu sammeln.

2.2 Berufliche Orientierung in der 8. Jahrgangsstufe

Die Berufsorientierung in der 8. Jahrgangsstufe zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler durch praktische Erfahrungen, intensive Vorbereitung und Reflexion gezielt auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Praktika und vertiefte Berufsorientierung bilden dabei zentrale Bestandteile des Konzepts.

Ein Schwerpunkt liegt auf zwei einwöchigen Betriebspraktika, die in der Regel zwischen Mai und Juli absolviert werden. Diese Praktika ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, erste direkte Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Sie können verschiedene Berufsfelder erkunden, sich in realen Arbeitsumfeldern beweisen und herausfinden, welche Tätigkeiten ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Die Praktika helfen dabei, mögliche Ausbildungsberufe zu identifizieren und die Weichen für zukünftige Entscheidungen zu stellen. Die Vorbereitung auf die Praktika erfolgt durch ein umfassendes Unterstützungsprogramm:

- Berufsberatung durch die Berufsberaterin Frau Fischer sowie schulinternes Fachpersonal.
- Vorstellung des Fahrplans zur beruflichen Orientierung von unseren Berufsberatern Frau Holder und Herr Kranich.
- Ein Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ), um umfassende Informationen über Berufsfelder und Ausbildungswege zu erhalten.
- Gezielte Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und eine intensive Vorbereitung auf die Ausbildungsplatzbörse in unserem Haus.

Die Praktika werden im Anschluss intensiv nachbereitet. In persönlichen Einzelgesprächen mit Frau Holder und Herrn Kranich reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen, bewerten die gesammelten Eindrücke und entwickeln eine Perspektive für ihren weiteren Weg.

Neben den Praktika umfasst die Berufsorientierung auch die vertiefte Berufsorientierung (VBO). Diese wird in Kooperation mit der MLB Bobingen durchgeführt und besteht aus drei einwöchigen Modulen. Hierbei können die Schülerinnen und Schüler Berufe im Metall- und Elektrobereich praxisnah kennenlernen. Ziel ist es, durch aktive Erprobung der Tätigkeiten Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Sorgfalt und Problemlösungsfähigkeiten zu entwickeln. Die VBO fördert nicht nur berufsspezifische Kompetenzen, sondern auch das Selbstbewusstsein der Jugendlichen.

Ein wesentlicher Bestandteil der 8. Klasse ist die Teilnahme an der Potenzialanalyse im bfz Augsburg. Diese Maßnahme findet über 6 bis 8 Tage statt und bietet den Schülerinnen und Schülern eine strukturierte Möglichkeit, ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten zu entdecken. Im Rahmen der Potenzialanalyse setzen sie sich intensiv mit unterschiedlichen Berufsfeldern auseinander, darunter Handwerk/Technik, Pflege/Medizin sowie Handel/Dienstleistung. Ziel ist es, berufliche Interessen zu identifizieren und individuelle Talente weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse dienen als wertvolle Grundlage für die weitere Berufsorientierung.

2.3 Berufliche Orientierung in der 9. und 10. Jahrgangsstufe

In den 9. und 10. Klassen wird die Berufsorientierung durch vielfältige Maßnahmen intensiviert, um den Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Schule in das Berufsleben oder eine weiterführende Ausbildung zu erleichtern. Der Fokus liegt dabei auf der Verknüpfung von praktischen Erfahrungen, individueller Beratung und gezielter Vorbereitung.

Ein zentrales Element sind die Praktika, die den Schülerinnen und Schülern tiefgreifende Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen. In der 9. Klasse der Regelklassen absolvieren die Jugendlichen ein einwöchiges Betriebspraktikum im Oktober. Dieses wird durch freiwillige Praktika während der Ferien ergänzt, die eine Dauer von ein bis zwei Wochen umfassen können. Für die Schülerinnen und Schüler der 9M-Klassen stehen zwei Praktika im zweiten Halbjahr auf dem Programm, die jeweils eine Woche dauern. In der 10M-Klasse findet ein

Abschlusspraktikum vor den Weihnachtsferien statt, das idealerweise in einem Betrieb stattfindet, der potenziell die zukünftige Ausbildungsstätte darstellt. Diese praktische Erfahrung wird durch eine strukturierte Vor- und Nachbereitung ergänzt. Vorab arbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Berufsberaterin Frau Fischer sowie unseren hauseigenen Berufsberatern Frau Holder und Herrn Kranich an ihren Bewerbungsunterlagen und werden gezielt auf die Ausbildungsplatzbörse vorbereitet. Nach Abschluss der Praktika finden individuelle Einzelgespräche statt, in denen die Erfahrungen reflektiert und wichtige Erkenntnisse für die berufliche Orientierung gewonnen werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Maßnahmen ist das Bewerbertraining, das im Frühjahr durchgeführt wird. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unter realitätsnahen Bedingungen Vorstellungsgespräche mit Fachleuten zu üben. Dies fördert nicht nur ihre Kommunikationsfähigkeit, sondern gibt ihnen auch wertvolle Rückmeldungen, um ihre Auftritte weiter zu verbessern.

Ergänzt wird dies durch eine Vielzahl von Infoveranstaltungen, wie Infoabende an Berufsfachschulen oder Infonachmittage an Institutionen wie der Uniklinik Augsburg. Diese Veranstaltungen geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich gezielt über Ausbildungswege und berufliche Perspektiven zu informieren. Die Teilnahme an Berufsmessen wie der „Vocatium“- oder „gezial“-Messe erweitert das Spektrum der Berufsorientierung. Hier können die Jugendlichen mit Ausbildungsbetrieben, Fachschulen und anderen Institutionen in Kontakt treten und individuelle Fragen klären.

Abgerundet werden die Maßnahmen durch die Einbindung der Berufsorientierung in den Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler fertigen ihre Bewerbungsunterlagen an, optimieren diese und verschicken gezielte Bewerbungen.

Diese Kombination aus praktischen Erfahrungen, individueller Förderung und systematischer Vorbereitung gibt den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Werkzeuge an die Hand, um ihre berufliche Zukunft aktiv zu gestalten, sondern stärkt auch ihre persönliche Entwicklung und Selbstsicherheit im Übergang von der Schule in das Berufsleben.

2.4 Berufliche Orientierung in der Praxisklasse

Die Maßnahmen der Praxisklasse zielen darauf ab, die Schülerinnen und Schüler durch intensive Praxiserfahrungen und gezielte Unterstützung optimal auf den Übergang in eine Ausbildung oder eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten. Ein zentrales Element sind die Praktika, die über das gesamte Schuljahr hinweg eine wesentliche Rolle spielen. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren drei zweiwöchige Betriebspraktika sowie einen wöchentlichen Praxistag, der von Oktober bis Juni stattfindet. Diese kontinuierliche praktische Erfahrung fördert die Entwicklung beruflicher Kompetenzen und ermöglicht den Jugendlichen, unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen.

Begleitet werden die Praktika durch eine intensive Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung, die von Frau Holder koordiniert wird. Dabei steht nicht nur die Vermittlung von Arbeits- und Sozialkompetenzen, sondern auch die

Stärkung der Schlüsselqualifikationen im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre beruflichen Interessen zu reflektieren und zielgerichtet an ihrer persönlichen Entwicklung zu arbeiten.

Darüber hinaus nimmt die individuelle Beratung einen hohen Stellenwert ein. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch deren Eltern werden durch persönliche Gespräche unterstützt, um eine passgenaue berufliche Perspektive zu entwickeln. Im Rahmen der Berufsorientierung werden gezielte Maßnahmen wie die Erstellung professioneller Bewerbungsunterlagen, die Organisation und Begleitung von Betriebspraktika sowie die Vermittlung von Ausbildungsplätzen angeboten. Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenleitern und Förderberufsschulen gewährleistet eine umfassende Betreuung, die auch nach der Vermittlung in eine Ausbildungsstelle fortgeführt wird – beispielsweise bis zum Ende der Probezeit.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist der Besuch von Tagen der offenen Tür an Förderberufsschulen wie der Benedikt-von-Nursia-Schule oder der St.-Elisabeth-Schule. Diese Veranstaltungen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Ausbildungswege kennenzulernen, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen, und erste Kontakte zu knüpfen.

Mit dieser Kombination aus praktischen Erfahrungen, individueller Betreuung und enger Zusammenarbeit mit externen Partnern verfolgt die Praxisklasse das Ziel, die Jugendlichen nachhaltig in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen den Einstieg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu erleichtern.

2.5 Ausbildungsstellenakquise

Die Ausbildungsstellenakquise an der Mittelschule Königsbrunn wird von Frau Holder und Herrn Kranich koordiniert und bietet eine umfassende Unterstützung für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die individuelle berufliche Beratung, bei der persönliche Stärken und Interessen der Jugendlichen berücksichtigt werden, um passende Berufsfelder und Ausbildungsplätze zu identifizieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der professionellen Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Schülerinnen und Schüler werden hierbei angeleitet, überzeugende Lebensläufe und Bewerbungsschreiben zu verfassen, die ihre Qualifikationen und Erfahrungen bestmöglich präsentieren.

Die Organisation und Betreuung von Betriebspraktika ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Dabei wird darauf geachtet, den Schülerinnen und Schülern Praktikumsplätze in Betrieben zu vermitteln, die ihren Interessen und beruflichen Zielen entsprechen. Diese sorgfältige Auswahl ermöglicht es den Jugendlichen, praxisnahe Einblicke in potenzielle Berufsfelder zu gewinnen.

Besondere Aufmerksamkeit wird der passgenauen Vermittlung in geeignete Ausbildungsbetriebe gewidmet. Hierbei arbeiten Frau Holder und Herr Kranich eng mit Unternehmen zusammen, um sicherzustellen, dass die Schüler optimal auf ihre zukünftigen Ausbildungsstellen vorbereitet sind. Diese Zusammenarbeit wird durch eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Abstimmung mit den Klassenleitern ergänzt, um eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten.

In regelmäßigen Beratungswochen werden gemeinsam mit den Klassenleitern der Jahrgangsstufen 8 bis 10 die Fortschritte der Schüler bewertet und neue Maßnahmen zur Unterstützung erarbeitet.

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit Förderberufsschulen, um Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen zusätzliche Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Schließlich endet die Betreuung nicht mit dem Beginn der Ausbildung, sondern wird bis zum Ende der Probezeit fortgeführt, um den Jugendlichen auch in dieser Übergangsphase eine stabile Unterstützung zu bieten und ihre Integration in die Arbeitswelt erfolgreich zu gestalten

2.6 Ausbildungsplatzbörse

Die Ausbildungsplatzbörse an der Mittelschule Königsbrunn ist eine etablierte und seit 1996 jährlich durchgeführte Veranstaltung, die sich als eine der größten ihrer Art in Schwaben etabliert hat. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Klassen und dient dazu, intensive Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Branchen zu ermöglichen. Dabei stehen mehr als 50 regionale Unternehmen, Fachschulen und Institutionen bereit, um ihre Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten vorzustellen und direkt mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Ein zentrales Ziel der Börse ist es, die Schüler nicht nur mit Informationen zu versorgen, sondern sie aktiv in ihren Berufsfindungsprozess einzubinden. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung werden die Teilnehmer über die vertretenen Unternehmen und deren Angebote informiert. Individuelle Beratungsgespräche und praktische Tipps zur Vorbereitung unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, gezielt Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern zu führen. Während der Veranstaltung haben die Schüler die Möglichkeit, erste Kontakte zu knüpfen, sich für Praktikumsstellen zu bewerben oder sogar schon Weichen für einen Ausbildungsplatz zu stellen.

Die Börse findet in einem breiten Zeitfenster statt, um möglichst viele Interessierte anzusprechen. Neben den Schülern der Mittelschule Königsbrunn nehmen auch Jugendliche benachbarter Schulen teil, wodurch die Veranstaltung eine starke Vernetzungsplattform für alle Beteiligten bietet. Das Konzept der Ausbildungsplatzbörse kombiniert somit professionelle Beratung, praktische Orientierung und direkte Interaktion mit Arbeitgebern und macht sie zu einem integralen Bestandteil der Berufsvorbereitung an der Schule.

2.8. Evaluation

Die Evaluation der Berufsorientierungsmaßnahmen an unserer Schule dient dem Ziel, die bestehenden Angebote kontinuierlich zu verbessern und alle am Berufsorientierungsprozess beteiligten Akteure – Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und externe Partner – aktiv einzubinden. Durch die regelmäßige Überprüfung und Optimierung wird gewährleistet, dass die Maßnahmen den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen und sie bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten.

Zu den bisherigen Evaluationsmaßnahmen zählt unter anderem die Ausstellung von Praktikumszertifikaten durch die Betriebe nach Abschluss der Praktika. Diese Zertifikate bieten nicht nur den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Rückmeldung über ihre Leistungen und Kompetenzen, sondern geben auch der Schule Hinweise auf die Qualität und Passgenauigkeit der Praktikumsstellen. Ein weiteres wichtiges Instrument ist die systematische Befragung und Auswertung von berufsorientierenden Maßnahmen, die an der Schule durchgeführt werden. Feedback von Schülerinnen und Schülern, Eltern und beteiligten Lehrkräften wird gesammelt, analysiert und für die Optimierung der Durchführung herangezogen. Ziel ist es, die Maßnahmen effizienter und effektiver zu gestalten und auf die individuellen Bedürfnisse der Beteiligten besser abzustimmen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Auswertung der Ausbildungsplatzbörse. Durch gezielte Feedbackrunden mit Eltern, Betrieben und Schülerinnen und Schülern wird überprüft, inwieweit die Börse den Erwartungen entspricht und welche Anpassungen notwendig sind, um den Erfolg dieser Veranstaltung weiter zu steigern. Das direkte Feedback der Unternehmen hilft zudem, zukünftige Kooperationen zu stärken und die Angebote der Börse bedarfsgerecht auszubauen.

Ein weiterer Bestandteil der Evaluation ist die Potenzialanalyse, die nach den Praxistagen im bfz bzw. bbz Augsburg durchgeführt wird. Diese Analysen, die in Zusammenarbeit mit externen Partnern erfolgen, bieten den Schülerinnen und Schülern nicht nur wertvolle Einblicke in ihre persönlichen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten, sondern liefern auch der Schule wichtige Hinweise zur Wirksamkeit der Maßnahmen.

Durch diesen ganzheitlichen Ansatz wird sichergestellt, dass der Berufsorientierungsprozess an unserer Schule nicht nur nachhaltig, sondern auch zukunftsorientiert gestaltet wird. Die Einbindung aller Beteiligten gewährleistet eine breite Akzeptanz und trägt dazu bei, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre berufliche Laufbahn vorzubereiten.

2.7 Weitere Maßnahmen

Die Mittelschule Königsbrunn ergänzt die grundlegenden Maßnahmen zur Berufsorientierung durch eine Vielzahl an fächerübergreifenden Projekten, die auf innovative Weise gestaltet werden, um den Schülerinnen und Schülern eine praxisnahe und tiefgreifende Vorbereitung auf das Berufsleben zu bieten. Diese Projekte orientieren sich häufig am jährlich wechselnden Schulmotto, das als thematische Leitlinie dient und dabei hilft, Werte und Ziele der Schule mit der Berufsorientierung zu verknüpfen. Dadurch wird ein ganzheitlicher Ansatz geschaffen, der sowohl persönliche als auch berufliche Entwicklung fördert.

Die Projekte sind nicht nur temporäre Ergänzungen, sondern oft fest in den Lehrplan integriert und werden in verschiedenen Fächern umgesetzt. Zum Beispiel können Themen der Berufsorientierung in den Bereichen Deutsch, Wirtschaft und Beruf, Englisch oder Informatik behandelt werden. Durch diese fächerübergreifenden und thematisch orientierten Projekte wird das Schulmotto auf eine dynamische und lebendige Weise in den Unterricht eingebunden. Es dient dabei nicht nur als Inspirationsquelle, sondern auch als verbindendes Element, das den Schülerinnen und Schülern eine klare Orientierung und ein gemeinsames Ziel für ihr schulisches und berufliches Engagement gibt.

3. Übersicht über die jeweiligen BO-Maßnahmen unserer Schule

7. Klassen (Regel- und M-Zug)	8. Klassen (Regel- und M-Zug)	9. und 10. Klassen (Regel- und M-Zug)
<p>Erstes Schnuppern in die Berufswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzerkundung: Selbständig organisiert und vorbereitet in einem Betrieb nach freier Berufswahl (Dauer: ein halber Tag). • Gemeinsame Arbeitsplatzerkundung im Supermarkt: Einblick in den Arbeitsalltag (Dauer: ein halber Tag). • Orientierungstage im Bereich Soziales (März): <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung der Berufe: Kinderpfleger/in, Assistent/in für Ernährung und Versorgung, Sozialpfleger/in. ○ Ort: Berufsschule BS III. 	<p>1. Praktika:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei einwöchige Betriebspraktika in Ausbildungsbetrieben (Mai bis Juli). • Individuelle Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Berufsberaterin Frau Fischer mit Pilotspiel ○ schulinterne Berufsberater stellen den Fahrplan zur Berufsorientierung vor. ○ BIZ-Besuch im Oktober. ○ Vorbereitung auf die Ausbildungsplatzbörse. • Nachbereitung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelgespräche mit Frau Holder und Herrn Kranich zur Auswertung der Praktika. <p>2. Vertiefte Berufsorientierung (VBO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Berufsorientierung bei MLB Bobingen (Metall- und Elektrobetriebe): 3 Abschnitte je 1 Woche. • Ziel: Schlüsselqualifikationen trainieren und Berufsfelder erproben. 	<p>1. Praktika:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelklasse: einwöchiges Betriebspraktikum im Oktober. • Freiwillige Praktika in Ferienzeiten (1-2 Wochen). • 9M-Klassen: 2 Praktika im zweiten Halbjahr (1 Woche). • 10M-Klassen: Abschlusspraktikum vor Weihnachten (möglichst im zukünftigen Ausbildungsbetrieb). • Individuelle Bewerbungsdurchführung: <ul style="list-style-type: none"> ○ mit Berufsberaterin Frau Fischer, Frau Holder und Herrn Kranich ○ Gezielte Vorbereitung auf die Ausbildungsplatzbörse. • Nachbereitung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelgespräche mit Frau Holder (R-Zug) und Herrn Kranich (M-Zug)

	<ul style="list-style-type: none"> • BO-Modul „Talente entwickeln“: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erkundung von Berufsfeldern (Handwerk/Technik, Pflege/Medizin, Handel/Dienstleistung). ○ Dauer: 6 - 8 Tage im bfz Augsburg. <p>3. Tag des Handwerks:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenweiser Besuch der Bauinnung oder Handwerkskammer mit praktischer Erprobung in Bau-, Metall- und Elektroberufen. <p>4. Experten außerhalb der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulpatenschaft Deutsche Bahn: regelmäßige Veranstaltungen. <p>5. Betriebsführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Firma ALCUTEC: Zerspanungsmechaniker/Frästechnik, SEGMÜLLER, AWO Seniorenheim, MAN, Wertachkliniken, Gärtnerei Hartmann, Bäckerei Schneider <p>6. Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsunterlagen erstellen und Internetrecherche zu Berufen. • Aufbau eines Berufswahlordners mit Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Praktikumsberichten, Zertifikaten. • Einbindung des jährlichen Schulfachmottos (auch fächerübergreifend) 	<p>2. Bewerbertraining:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungsgespräche mit Fachleuten im Frühjahr (Dauer: 1 Vormittag). <p>3. Experten außerhalb der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleisbau-Camp Deutsche Bahn: 2 Tage in den Herbstferien. <p>4. Infoveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infoabende an Berufsfachschulen (z.B. Neusäß, Berufsschule III). • Infonachmittage der Uniklinik Augsburg <p>5. Berufsmessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Vocatum“ Fachmesse oder „gezia“-Messe: Teilnahme der 9. -Klassen. <p>6. Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Bewerbungsunterlagen und Verschicken von gezielten Bewerbungen.. • Einbindung des jährlichen Schulfachmottos (auch fächerübergreifend)
--	---	--

Praxisklasse	Ausbildungsstellenakquise
<p>1. Praktika:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauer: Drei zweiwöchige Betriebspraktika und wöchentlicher Praxistag (Oktober bis Juni). • Intensive Vorbereitung, Durchführung und Betreuung: Frau Holder. • Ziel: Arbeitserfahrung sammeln und Schlüsselqualifikationen erwerben. <p>2. Förderberufsschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch von Tagen der offenen Tür an den Berufsschulen (Benedikt-von-Nursia-Schule, St. Elisabeth). 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle berufliche Beratung für Schüler und Eltern. • Erstellung von Bewerbungsunterlagen. • Organisation und Betreuung von Betriebspraktika. • Passgenaue Vermittlung in Ausbildungsbetriebe. • Zusammenarbeit mit Klassenleitern und Förderberufsschulen. • Weiterbetreuung der Auszubildenden bis zum Ende der Probezeit. <p>Ausbildungsplatzbörse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Termin: Ende Januar/Anfang Februar. • Teilnehmer: 8. bis 10. Klassen mit über 50 Ausbildungsbetrieben und Fachschulen. • Weitere teilnehmende Schulen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Christophorus Förderzentrum Königsbrunn ○ Via Claudia Realschule Königsbrunn ○ Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn. ○ Mittelschule Großaitingen • Organisationsteam: Frau Holder und Herr Kranich in Zusammenarbeit mit dem AK Berufsorientierung.

Evaluation	Weitere Maßnahmen
<p>Ziel der Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Verbesserung der Berufsorientierungsmaßnahmen. • Einbindung aller Akteure: Schüler, Eltern, Lehrkräfte, externe Partner. <p>Maßnahmen der Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung von Praktikumszertifikaten durch Betriebe: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Rückmeldung für Schüler zu Leistungen und Kompetenzen. ◦ Hinweise für die Schule zur Qualität und Passgenauigkeit der Praktikumsstellen. • Systematische Befragungen zu einzelnen BO-Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Feedback von Schülern, Eltern und Lehrkräften wird analysiert. ◦ Optimierung und Anpassung der Maßnahmen. • Evaluation der Ausbildungsplatzbörse: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Feedbackrunden mit allen Beteiligten zur Verbesserung der Veranstaltung. ◦ Unterstützung zukünftiger Kooperationen durch Unternehmensrückmeldungen. • Potenzialanalyse nach Praxistagen (bfz/bbz Augsburg): <ul style="list-style-type: none"> ◦ Erkenntnisse über Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler. ◦ Hinweise auf die Wirksamkeit der Maßnahmen. 	<p>Ergänzende Projekte zur Berufsorientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende, innovative Projekte. • Orientierung an einem jährlich wechselnden Schulmotto, mit dynamischer Einbindung dieses Schulmottos als Orientierung und Motivation. <p>Integration in den Lehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung in verschiedenen Fächern (z. B. Deutsch, Wirtschaft, Englisch, Informatik). • Dynamische Einbindung des Schulmottos als Orientierung und Motivation.